



2007 feierte die Lyra Schmiden ihr 100-Jahr-Jubiläum u.a. mit einem Festumzug. Zuschüsse für solche Jubiläen werden jetzt in den Vereinsförderungsrichtlinien geregelt.

Transparenz geschaffen

Zuschüsse für Vereinsjubiläen jetzt allgemein geregelt

Feierte ein Verein in der Kappelbergstadt in der Vergangenheit ein rundes Jubiläum, erhielt er dazu - auf Antrag - in aller Regel auch einen städtischen Zuschuss. Allerdings waren dies jeweils Einzelfallentscheidungen. Um mehr Transparenz zu schaffen, hat der Gemeinderat nun auf Vorschlag der Stadtverwaltung einstimmig beschlossen, das Thema Bezuschussung von Vereinsjubiläen in den Vereinsförderungsrichtlinien zu regeln.

Ab dem 1. Januar 2009 erhalten damit Fellbacher Vereine mit mehr als 50 Mitgliedern, welche die Voraussetzungen der Vereinsförderung erfüllen, im 25. Jahr ihres Bestehens 500 Euro, im 50. Jahr 1000 Euro, im 75. Jahr 1500 Euro, im 100. Jahr des Vereinsbestehens 2000 Euro usw. Bei Vereinsjubiläen mit einem Teiler „10“ - also zehn Jahre, 20 Jahre, 30 Jahre etc. - wird ein Pauschalzuschuss von jeweils 250 Euro gewährt. Analog ist die Bezuschussung für Jubiläen von Abteilungen von geförderten Fellbacher Vereinen, sofern diese mehr 50 Mitglieder ha-

ben. Diese Regelung wird dann auch in die Vereinsförderungsrichtlinien aufgenommen, deren Fortschreibung zum 1. Januar 2011 erfolgen wird.

Im kommenden Jahr wird die Bezuschussung von Vereinsjubiläen die Stadt 5500 Euro kosten. So feiert bspw. die Schützenkameradschaft Fellbach-Schmiden ihr 125-jähriges Jubiläum und erhält dafür einen Zuschuss von 2500 Euro. 1999 wurde der Heimatverein Oeffingen gegründet. Für sein 10-jähriges Vereinsjubiläum erhält er einen Zuschuss von 250 Euro.

Die entsprechenden Zuschüsse werden ohne gesonderte Antragstellung ausbezahlt. Und sie müssen auch nicht im Zusammenhang mit einer entsprechenden Feier des Vereinsjubiläums stehen, erklärte Erster Bürgermeister Günter Geyer auf Nachfrage aus dem Gemeinderat. Die Zuschüsse seien eine allgemeine Anerkennung der langjährigen Arbeit der Vereine. Die Erfahrung zeige allerdings, dass Vereinsjubiläen auch entsprechend gefeiert würden.

Fellbach geht gegen Raser vor

Verstärkte Kontrollen auf nächtlichen „Rennstrecken“

Bereits im September dieses Jahres hatten die Stadtverwaltung Fellbach und das örtliche Polizeirevier öffentlich angekündigt, gegen nächtliche „Straßenrennen“ in Fellbach gezielt vorzugehen. Anwohner innerstädtischer Wohngebiete waren seinerzeit vermehrt an die Stadt herangetreten, um sich über übermütige Raser zu vorgerückter Stunde zu beschweren.

Daraufhin durchgeführte Stichprobenkontrollen haben ergeben, dass vor allem im Zeitraum zwischen 21 und 5 Uhr auf drei Straßen immer wieder mit wesentlich überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird: nämlich in der Bahnhofstraße, in der Stuttgarter Straße sowie auf der Höhenstraße. Keine eklatanten Geschwindigkeitsverstöße ergaben die Erhebungen in der Esslinger Straße, Eisenbahnstraße und Auberlenstraße. Dass die vorgenommenen Messungen absolut realistische Zahlen geliefert haben, ist auch einem neuen, unauffälligen Kontrollgerät zu verdanken, das nur die gefahrenen Stundenkilometer misst ohne da-

bei zu blitzen und damit nachfolgende Fahrzeuglenker vorzuwarnen.

Die Ergebnisse der bisherigen Messungen nehmen die Stadtverwaltung und die Polizei zum Anlass, ihre nächtlichen Kontrollen in den nächsten Wochen und Monaten auf den drei besonders beliebten „Rennstrecken“ zu verstärken und mit unterschiedlichen Messverfahren gegen derartige Verkehrsverstöße rigoros einzuschreiten. Dies auch vor dem Hintergrund der jüngsten Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH) in Karlsruhe, wonach solche „Wettfahrten“ nicht nur eine vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs bedeuten, sondern in besonders schwerwiegenden Fällen - wenn Beteiligte oder auch Unbeteiligte zu Tode kommen - der Tatbestand einer fahrlässigen Tötung vorliegt.

Über die Ergebnisse der vorgesehenen Nachmessungen werden die Fellbacher Stadtverwaltung und die Polizei im Frühjahr 2009 im Verkehrsausschuss des Gemeinderats detailliert berichten.

Ein süßer Gruß für die Autofahrer

Autofahrer, die zu ihrem auf einem parkscheibenpflichtigen Parkplatz abgestellten Fahrzeug zurückkehren, erwartet an einigen Tagen in der Vorweihnachtszeit eine süße Überraschung. In einer gemeinsamen Aktion verteilen das Amt für öffentliche Ordnung und der Verein Stadtmarketing Fellbach e.V. Mini-Schoko-Nikoläuse - verbunden mit einem Lob für die ordnungsgemäß ausgelegte und eingestellte Parkscheibe oder einem Hinweis, dass die Parkscheibe fehlt oder aber nicht richtig eingestellt ist. Ein Verwarnungsgeld gibt es an diesen Tagen aber ausnahmsweise nicht.

Die ganze Aktion kann natürlich nicht als „Freibrief“ verstanden werden, zum einen beschränkt sie sich auf wenige Tage in den Kalenderwochen 50 bis 52, zum anderen

werden schwerwiegende Parkverstöße wie bspw. Parken im Halteverbot oder unbeberechtigtes Parken auf einem Behindertenparkplatz selbstverständlich weiterhin geahndet, ebenso gibt es für abgestellte Fahrzeuge, die eine Behinderung darstellen, eine gebührenpflichtige Verwarnung.

Das Amt für öffentliche Ordnung und der Stadtmarketing-Verein wollen damit auf sympathische Art und Weise auf die großzügige Parkregelung in der Kappelbergstadt aufmerksam machen. Auf den Parkplätzen in den Einkaufsbereichen kann mindestens eine Stunde lang kostenfrei geparkt werden, genug Zeit Einkäufe zu erledigen. Und dafür ordnungsgemäß eine Parkscheibe auszulegen, sollte für keinen Autofahrer ein Problem sein.

Bäder sind Verlustbetriebe

Der Jahresabschluss der Bäder- und Parkhausbetriebe Fellbach für das Jahr 2007 weist einen Verlust von 1,75 Millionen Euro aus. Dies sind rund 187 000 Euro mehr als ursprünglich veranschlagt. Allerdings resultiert das Ergebnis auch aus erhöhten Abschreibungen für die Fellbacher Bäder, die im Hinblick auf das geplante neue Kombibad vorgenommen werden mussten, erläuterte Erster Bürgermeister Günter Geyer jetzt im Gemeinderat.

Das Hallenbad in der Schillerstraße erwirtschaftete 2007 einen Verlust von 854 000 Euro, bereinigt um die Abschreibungen waren es 570 000 Euro. Der Jahresverlust des Freibads belief sich 2007 auf 836 000 Euro, der reine Betriebsverlust bereinigt um Abschreibungen auf 339 000 Euro. Mit gerade einmal 87 400 Besuchern verzeichnete das Fellbacher Freibad im durchwachsenen Sommer 2007 das schlechteste Ergebnis seiner Geschichte, gegenüber dem Jahr 2006 brachen die Besucherzahlen um rund 30 Prozent ein. Setzt man Besucherzahlen und Betriebsergebnis in Relation zueinander, stellt man fest, dass jeder Freibadbesuch von der Stadt mit rund vier Euro bezuschusst wurde.

Der Jahresverlust wird in Höhe des Liquiditätsabflusses über 1,05 Millionen Euro aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen, der verbleibenden Verlust von 699 000 Euro aus der Allgemeinen Rücklage der Stadt entnommen.



Gemeinsam werfen OB Palm und Christiane Doumanas einen Blick ins Branchenbuch.

Kostenloses Nachschlagewerk neu erschienen

Die neue Ausgabe des Branchenbuchs „Die Stuttgarter - 0711-aktuell.de“ ist Ende November erschienen und wurde bereits an alle Haushalte in Fellbach und der Region verteilt. Die bereits achte Auflage des Branchenbuchs ist das einzige gemeinsame Branchenverzeichnis für den Telefonwahlbereich 0711 und damit für die Region Stuttgart. Es erscheint in der Auflage von 400 000 Exemplaren und erreicht damit über 1,2 Millionen Nutzer und Leser.

Als einer der ersten konnte Oberbürgermeister Christoph Palm sein Exemplar aus den Händen von Christiane Doumanas, Geschäftsführerin des District Verlags, entgegen nehmen. Fellbachs Stadtoberhaupt verschaffte sich sogleich einen Überblick in dem Nachschlagewerk, das in vielen Situationen des täglichen Bedarfs hilfreich ist und als praktischer Begleiter im Alltag dient. Kompakt und übersichtlich wird eine Vielzahl von Informationen präsentiert.

Stadtverwaltung hat noch Ehrensache-Jobs

Für „Mitmachen Ehrensache“ am morgigen Freitag, 5. Dezember, hat die Stadtverwaltung Fellbach noch einige wenige Plätze zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler die Interesse haben beim Pressereferat, in der Silcherschule oder in der Ebersberger Sägemühle mitzuhelfen, können sich heute noch bei Vanessa Jalinka von der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement im Rathaus, Telefon 58 51-267, melden.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Arnold Marhoffer; Produktion: Frank Knopp; Mitarbeit: Martin Brinkmann; Stadt Fellbach, Pressereferat, Marktplatz 3 (Rathaus), 70734 Fellbach, Telefon 58 51-242, Fax 58 51-260, E-Mail: pressereferat@fellbach.de. Zustellung/Vertrieb: Zustellservice Region Stuttgart, Tel. 72 08-34 30. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieningen Straße 150, 70567 Stuttgart.